

Dokumentation

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> Dokumentation	
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>
WRITTEN BY		August 6, 2022
		<i>SIGNATURE</i>

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	Dokumentation	1
1.1	Monitordaten MICROVITEC 1440, Super72, SuperHighRes	1
1.2	Vorbemerkungen	1
1.3	Warnung	2
1.4	Installation	3
1.5	Danksagung	4

Chapter 1

Dokumentation

1.1 Monitordaten MICROVITEC 1440, Super72, SuperHighRes

Jürgen Einrauch ?
Pattbreite 12
49082 Osnabrück

Nur für Multisync-Monitore!

Das Archiv <mv1440sup72> ist Freeware. Es ist aber zwingend vorgeschrieben, jeder Kopie der Dateien diese Information beizufügen.

Anwender sollten mir eine Postkarte mit Anregungen oder Kritik zusenden. Nur so kann ich erfahren, wie sich die Dateien bei anderen Konfigurationen verhalten.

Vorbemerkungen

Warnung

Installation

Danksagung

1.2 Vorbemerkungen

Die von mir veröffentlichten Monitordateien <microvit1440> sind in <mv1440sup72> noch einmal überarbeitet worden und erlauben nun für den Monitor-Treiber Super72 eine Auflösung von 840x1024 im Modus SuperHighRes.

Super72 halte ich persönlich für den besten Modus, da selbst in den Standardauflösungen der gesamte Bildschirm ausgefüllt wird. Dennoch gefiel mir die Auflösung aus <microvit1440> für Super72 nicht so recht, da die Bildschirmzeilen noch deutlich zu sehen waren.

Ich suchte deshalb nach einer Möglichkeit, die Beschränkungen im Präferenz-Programm Overscan zu umgehen und mit Hilfe des Programmes MonED von Raul A. Sobon die Zeilenabstände durch Änderung des TOTROWS-Eintrages in den Tool-Types zu verringern.

Es hat viel Zeit und auch viel Gehirnschmalz gekostet, bis durch manuelle Änderungen hexadezimaler Einträge in den overscan.prefs nun im ScreenMode-Fenster eine Auflösung von 840x1024 erscheint.

1024 Pixel sind natürlich für den Monitor viel zu lang, deshalb wurde im Präferenz-Programm ScreenMode eine Höhe von 360 eingestellt und gespeichert.

Da eine Höhe von 360 für den 14-Zoll-Monitor immer noch zu lang ist, ist mit Hilfe von MonED der Regler für TOTROWS soweit zurückgeschoben worden, daß der untere Fensterrand sichtbar wurde.

Diese Einstellung bewirkt natürlich auch die von mir gewünschte Verringerung der Zeilenabstände. Der Monitor arbeitet mit diesen Einstellungen mit einer vertikalen Frequenz von 62 Hz und einer horizontalen Frequenz von 24,738 kHz.

Sicherlich ist mit anderen Einstellungen der Bildhöhe auf z.B. 375 und einer entsprechenden Anpassung der TOTROWS ein noch engerer Zeilenabstand möglich. Da mir aber die technischen Grenzen des Monitors nicht bekannt sind, ist es wenig sinnvoll, diese bis zum äußersten auszureizen. Monitore können nämlich die unangenehme Eigenschaft haben, mit einem finalen crash zu reagieren, wenn sie überfordert werden.

Außerdem beginnt der Monitor im Super72-SuperHighRes-Modus ab etwa 56 Hz und 24,900 kHz an zu flimmern.

Lesen Sie deshalb unbedingt das nachfolgende Kapitel.

1.3 Warnung

Der Autor übernimmt keine Haftung für Schäden, welche durch unsachgemäße Nutzung der Monitordaten entstehen können.

Benutzen Sie nach der Installation `n i e m a l s` mehr den Einsteller Overscan im Verzeichnis Prefs, weil dann die gepatchten overscan.prefs überschrieben werden.

Sollte dies versehentlich doch geschehen, müßten Sie die gepatchten overscan.prefs wieder manuell ersetzen.

Verwenden Sie die Daten nur für Monitore, welche in der Lage sind, die unterschiedlichen Auflösungen auch anzuzeigen (Multiscan-Monitore).

Bedenken Sie, daß die Einstellungen nur am MICROVITEC C 1440 getestet worden sind, hier allerdings seit Monaten im täglichen Dauereinsatz ohne Beanstandungen.

Wenn Sie die Einstellungen für andere Fabrikate nutzen wollen, schalten Sie Ihren Monitor `s o f o r t` ab, wenn der Schirm unklare Ergebnisse

liefert.

Verändern Sie die tool-types in den Monitoricons nicht willkürlich manuell.

Wenn Sie die Einstellungen Ihren Vorstellungen anpassen wollen, benutzen Sie dazu möglichst ein dafür geeignetes Programm wie z.B. MonED. Sie finden MonED auf aminet-cd 4 und auf aminet-cd set 1 disk b.

1.4 Installation

Wenn Sie über OS 2.04 oder besser verfügen, können Sie das beigelegte Installationsprogramm benutzen. Ihre alten Einstellungen werden gesichert. Lesen Sie aber vorher die dortige Informationsdatei.

Ansonsten verfahren Sie wie folgt:

Bevor Sie mit der Installation beginnen, fertigen Sie unbedingt Sicherungskopien folgender Workbenchverzeichnisse an:

- * storage/monitors
- * devs/monitors
- * overscan.prefs (befinden sich in prefs/env-archive/sys)
- * scenemode.prefs (befinden sich in prefs/env-archive/sys)

Außerdem ist es sehr sinnvoll, das gesamte Archiv <mv1440sup72> auf Diskette zu sichern, da zumindest die gepatchten overscan.prefs verloren gehen, wenn Sie versehentlich das Präferenz-Programm Overscan benutzen.

Installation:

Die sich in der Schublade monitors von <mv1440sup72> befindlichen Dateien sind lediglich die icons mit den tool-types für die Monitor-treiber, welche sich üblicherweise in storage/monitors Ihrer Workbench befinden.

Kopieren Sie alle diese Monitorprogramme (bis auf die Programme A2024 und Euro36) aus storage/monitors in das Verzeichnis devs/monitors Ihrer Workbench.

Danach ersetzen Sie die Originalicons durch die neuen icons aus der Schublade monitors von <mv1440sup72>.

Danach ersetzen Sie overscan.prefs und screenmode.prefs in Ihrem Workbenchverzeichnis prefs/env-archive/sys durch die gleichnamigen Dateien aus der Schublade sys von <mv1440sup72>.

Nach einem Neustart Ihres Rechners stehen Ihnen dann die neuen Einstellungen zur Verfügung. Es ist ratsam, alle Fenster in Größe und Position neu einzustellen und mit Hilfe der entsprechenden Menüfunktion zu fixieren. Außerdem sollten alle Programme mit eigenem ScreenMode-Requester ebenfalls den neuen Auflösungen angepaßt werden.

Regulieren Sie mit den vier am Monitor befindlichen Bedienungselementen Bildlage, Kontrast und Helligkeit nach.

Den Regler für die Bildhöhe können Sie unbesorgt bis zum linken Anschlag einstellen, damit die Bildschirmzeilen eng beieinanderliegen.

Für Programme, die keinen eigenen Bildschirmeinsteller haben, sollten Sie sich ein Screenpatch-Programm besorgen.

Damit können Sie für alle Ihre Anwendungen den screenmode bestimmen. Ein solches Programm ist z.B. ScreenPatch von Christian Friedel, Hannover. Sie finden ScreenPatch auf Amiga-Magazin CD 10/95 und Aminet CD 5 unter misc/amag AM9410_2.lha.

1.5 Danksagung

Vielen Dank

.... an Herrn Prof.Dr. Norbert Vennemann, Osnabrück und seinen Sohn Daniel, die meine Programme getestet haben.

Ich verdanke ihnen viele Hilfen und Tips und ohne ihre tatkräftige Unterstützung bei meinen ersten Gehversuchen mit elektronischen Rechnern überhaupt, wäre ein Computer auch heute noch ein Buch mit sieben Siegeln für mich.

.... an Raul A. Sobon für sein Programm MonED.

.... an Christian Friedel für sein Programm ScreenPatch.

Und noch etwas

.... ich habe auf meinem Schreibtisch einen Amiga 1200 Tower und einen PC 486 ↔

....

.... der Amiga ist eine phantastische Maschine!
